

## Andrea Wicklein besucht Waldhaus

Am 8. März besuchte die Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein das Interkulturelle Frühstück im Ludwigsfelder Waldhaus. Gemeinsam mit rund 70 Frauen aus Vereinen und Initiativen feierte sie das hundertjährige Jubiläum des Internationalen Frauentages.



Die SPD-Politikerin freute sich auch über die gelungene Sanierung des Sozio-Kulturellen Zentrums, die erst durch das Konjunkturpaket möglich wurde. Mehr als 1,3 Millionen Euro wurden hier - zum Großteil mit Bundesmitteln - investiert. Andrea Wicklein: „Ich bin begeistert: Die Gelder sind hier im Waldhaus gut anlegt.“ Bei den Verhandlungen über das Konjunkturpaket II hatte sich die Wirtschaftspolitikerin dafür stark gemacht, dass die durch die SPD in der großen Koalition angeschobenen Konjunkturmittel zügig und unbürokratisch bei Kreisen und Kommunen ankommen.

## 5 PUNKTE FÜR GUTE ARBEIT

Menschen, die arbeiten gehen, müssen davon leben können. Jemand, der arbeiten geht, darf nicht auf das Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) angewiesen sein. Es ist ein Skandal, dass wir jedes Jahr 5 Milliarden Euro an Steuergeldern ausgeben müssen, weil der Lohn für gute Arbeit bei 1,3 Millionen Menschen nicht reicht, um die Miete zu bezahlen. So viele Menschen müssen heute nach der Arbeit noch zum Sozialamt, um Hartz IV zu beantragen, weil sie nur Armutslöhne bekommen. Damit muss Schluss sein. Ein Lohn muss zum Leben reichen!

### 1. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit - Recht und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt

» Schluss mit dem Missbrauch von Leiharbeit. Lohndumping und Tariffucht müssen gestoppt werden. Wir wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern muss geschlossen werden. Unbefristete und sozial abgesicherte Arbeit muss wieder die Regel sein.

### 2. Starkes Tarifsystem

» Die Beschäftigten haben einen Anspruch auf einen gerechten Anteil am Aufschwung. Um dies durchzusetzen, bedarf es starker Gewerkschaften und flächendeckender Tarifverträge.

### 3. Gerechter Lohn für Gute Arbeit

» Der gesetzliche und bundesweit einheitliche Mindestlohn von 8,50 Euro muss kommen. Lohndrückerei darf sich nicht auszahlen. Öffentliche Auftraggeber müssen mit gutem Beispiel der Tariftreue vorangehen.

### 4. Mehr Qualifizierungsangebote für Beschäftigte

» Deutschland braucht eine „Allianz für Fachkräfte“. Jeder junge Mensch muss die Chance erhalten, einen Beruf zu erlernen.

### 5. Neue Qualität der Arbeit

» Die Arbeit muss mit Leben und Familie vereinbar sein. Dazu brauchen wir mehr Ganztagschulen und vor allem auch neue intelligente Arbeitszeitmodelle.



Liebe Bürgerin,  
Lieber Bürger,

nachdem die SPD im vergangenen Jahr auf 20 Jahre politische Mitbestimmung zurückblicken konnte, steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Debatte über ein „Leitbild Brandenburg 2030“. Die SPD will über die Zukunft unseres Landes diskutieren und nach Antworten für die Herausforderungen, die vor uns liegen, suchen. Für geringer werdende finanzielle Mittel, sinkende Bevölkerungszahlen und Fachkräftemangel gilt es Lösungen zu suchen. Dabei gibt es keine Blaupausen. Die Regionen in Brandenburg wie die Kommunen in Teltow-Fläming haben teilweise ähnlich, teilweise grundverschiedene Voraussetzungen, den Problemen in den nächsten Jahren zu begegnen. Eins ist jedoch sicher: Die Herausforderungen des Landes werden sich auch in unserer Stadt und in unseren Ortsteilen bemerkbar machen. Die SPD Ludwigsfelde bietet in den nächsten Monaten verschiedene Möglichkeiten zur Information und Diskussion an – beispielsweise bei der Fahrradtour mit dem Bürgermeister, bei den Bürgersprechstunden oder Themenabenden. Machen Sie mit!

In diesem Sinne  
Viele Grüße

Bettina Lugk  
Vorsitzende der SPD Ludwigsfelde



## LUDWIGSFELDER IST „MOTOR DES JAHRES“ IN TF

Auch in diesem Jahr ist Ludwigsfelde wieder prominent vertreten unter den Preisträgern des „Motor des Jahres“, dem Ehrenamtspreis der SPD Teltow-Fläming.

Der Bio-Landwirt Klaus Thäle wurde in der Kategorie „Wirtschaft“ von der Bundestagsabgeordneten Andrea Wicklein u.a. für sein „richtungsweisendes Wirken in der ökologischen Landwirtschaft“ und sein Engagement als „Pionier im Landschaftsförderverein Nuthe-Nieplitzniederung e.V.“ geehrt. Überdies wies



Wicklein auch auf Thäles Wirken für den Sport und die freiwillige Feuerwehr hin. Die Preisverleihung fand am 11. Februar im Rahmen des gut besuchten „Politischen Valentinstages“ der SPD Teltow-Fläming in den historischen Räumlichkeiten des Kulturquartiers „Mönchskloster“ in Jüterbog statt.

LÖWENBRUCH  
 GROßSCHULZENDORF  
 AHRENSDORF  
 WIETSTOCK  
 SIETHEN  
 GRÖBEN  
 SCHIAB  
 KERZENDORF  
 JÜTCHENDORF  
 EINFACHLEBENSWEERT  
 MIETGENDORF  
 GENSHAGEN

## Kurz notiert

Der neuentstehende Bahnhaltepunkt im Nordwesten der Stadt wird **Ludwigsfelde-Struveshof** heißen, so der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

+ + +

Der Verkauf der Kristall- und Saunatherme an den Badbetreiber ist durch die Kommunalaufsicht bewilligt worden. Der Käufer wird das Bad durch Investitionen aufwerten. Verabredet sind ein Parkhaus, ein Park mit Streichelzoo und eine Baderweiterung um einen Kinderbereich.

## Termin

**Bürgersprechstunde mit Andrea Wicklein** - Do, 19. Mai 2011, 16:30 - 18:00 Uhr, Wahlkreisbüro Ludwigsfelde, Albert-Tanneur-Str. 27, Anmeldung: Tel. (0331) 730 98 100 oder E-Mail andrea.wicklein@wk.bundestag.de

## Impressum

### Herausgeber:

• SPD-Ortsverein Ludwigsfelde  
 • SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Ludwigsfelde

### Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bettina Lugk - Vorsitzende

### Kontakt:

SPD-Bürgerbüro  
 Albert-Tanneur-Straße 27  
 14974 Ludwigsfelde

### Gestaltung:

ARTLOOM Media&Design GbR  
 www.artloom.de

### Auflage:

5.000 Exemplare

# RADTOUR MIT BÜRGERMEISTER FRANK GERHARD AM 1. MAI



Auch in diesem Jahr veranstaltet der Ortsverein der SPD eine Fahrradtour mit dem Bürgermeister Frank Gerhard durch Ludwigsfelde.

de. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Wir treffen uns **am 01. Mai 2011 um 9:00 Uhr unter der Autobahnbrücke**, um vom Bürgermeister vor Ort aus erster Hand über Bauvorhaben in der Stadt und den Ortsteilen informiert zu werden. Die Fahrt geht dann nach Siethen zum traditionellen Spargelfest auf dem Spargelhof.

Gemeinsam wollen wir dort in gemütlicher Runde bei interessanten Gesprächen den Tag der Arbeit begehen.

## LUDWIGSFELDE BLEIBT RWK

Mit der Umstellung der Förderpolitik der Landesregierung wurden brandenburgische Städte und Gemeinden als **Regionale Wachstumskerne** klassifiziert. Darunter auch Ludwigsfelde, das sich mit einem ausführlichen Standort- und Entwicklungskonzept für das Landesprogramm beworben hatte. Kriterien waren u.a. das die Städte ein herausragendes wirtschaftliches Potenzial und eine Mindestgröße haben und damit ein Wachstumspol in ihrer Region bilden.

Im Sinne der neuen Förderphilosophie „Stärken stärken“ werden die Regionalen Wachstumskerne bei entwicklungsrelevanten Förderprogrammen des Landes vorrangig behandelt. 2010 wurde mit der Evaluierung des Programms begonnen und alle Wachstumskerne wurden einer Erfolgskontrolle unterzogen. Anfang 2011 hieß es nun: Wir bleiben ein Regionaler Wachstumskern!

Wir gratulieren der Ludwigsfelder Verwaltung zu diesem Erfolg.

## HAUSHALT 2011 BESCHLOSSEN – LUDWIGSFELDE BLEIBT SOZIAL

Die Stadtverordnetenversammlung Ludwigsfelde hat mit einer klaren Mehrheit den Haushalt für die Stadt Ludwigsfelde beschlossen. Neben der Festlegung der Ausgaben für Personal und Verwaltung wurden auch die Investitionen, der Gewerbesteuerhebesatz und die Förderungen für die sozialen Projekte unserer Stadt beschlossen.

Damit gibt es nun die Sicherheit, dass die zahlreichen freiwilligen Projekte, die meist auch mit sehr viel ehrenamtlichen Engagement entwickelt und betrieben werden, ihre Fortführung finden können. Was dies konkret in Zahlen bedeutet, wird in der beigefügten Tabelle für einige Projekte deutlich.

Projekt	Förderung in Höhe (in Euro) geschätzt
Seniorenweihnacht	12.000
Sachkosten für die Familienweihnacht	2.000
Akademie 2. Lebenshälfte	5.000
Frauenhaus	17.500
Haus der Familie	28.000
Bündnis für Familie	18.000
LuKiss	18.000

Quelle: Information der Stadtverwaltung Ludwigsfelde vom 21.01.2011

## Ausstellungshalle für das Museum

Nun ist es bald so weit. Die Ausstellungshalle wird noch in 2011 errichtet.

Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen.

Der Aufzug im Altbau für den barrierefreien Zugang zu den oberen Etagen im Museumsgebäude ist errichtet und für den Notfall bereits nutzbar.

Die Freigabe des Aufzuges für die allgemeine Nutzung erfolgt erst mit der Übergabe des Anbaus. Über einen zweigeschossigen Verbinder zwischen Alt- und Neubau kann dann auch die Galerieebene der neuen Ausstellungshalle direkt barrierefrei erreicht werden.



Die Ausschreibungen für die Bauausführung sind von der Stadtverwaltung veröffentlicht.

Im Mai sollen die Bauleute loslegen.

Auf die Fertigstellung freuen sich besonders die Mitglieder und Förderer des Vereins: „Freunde der Industriegeschichte Ludwigsfelde e.V.“, das Museumspersonal und die vielen Technikbegeisterten in der Stadt.

In der neuen Halle bekommen die vielen mit großem Engagement restaurierten Exponate des Vereins einen würdigen Platz.

Da nicht alle Objekte gemeinsam Platz finden, wird es sicher Wechselausstellungen geben. Damit werden neue Anreize gegeben, das Museum immer wieder zu besuchen.

Die moderne Halle aus Stahl, Beton, Glas und einer Vorhangsfassade aus Zementfaserplatten bildet einen markanten Kontrast zur Bahnhofsarchitektur.

